

## Konzept Time-Win ab SJ 20/21

### Ziel

Das Time-Win ist ein Angebot des Schulkreises Uto, welches für Schüler und Schülerinnen (SuS\*) mit besonderen Bedürfnissen konzipiert wurde. Der betreffende SuS wird über eine befristete Zeit situativ im Time-Win beschult. Dadurch soll sich die Situation des SuS entspannen und die Mitschüler und Mitschülerinnen, Lehr- und Betreuungspersonen entlastet werden. Das Time-Win ist eine niederschwellige Massnahme und erfordert keinen Schullaufbahnentscheid, wodurch sich das Angebot von andere Möglichkeiten wie dem „Back to School“ abgrenzt.

Während dem Aufenthalt im Time-Win werden die SuS mit Hilfe sozial- und heilpädagogischer Intervention und individualisiertem Unterricht unterstützt. Die SuS sollen dadurch eine Stabilisierung unter Berücksichtigung der persönlichen Situation erfahren. Die Anforderungen an die Leitung des Time-Wins entsprechen dem Portfolio einer Klassenlehrperson. In dieser Funktion ist die Leitung des Time-Wins für die Koordination der verschiedenen Involvierten, insbesondere der Lehrpersonen der Stammklasse und für den Einbezug von geeigneten externen Fachpersonen und Fachstellen zuständig. Die Obhutspflicht für die SuS liegt während der Nutzung des Time-Win-Angebotes bei der Leitung Time-Win bzw. bei jener Person, welche die Kleingruppe unterrichtet.

Mit dem Time-Win gewinnen die Beteiligten Zeit, sich auf die Reintegration der SuS in die Stammklasse oder eine Querversetzung vorzubereiten. Gegebenenfalls wird in Zusammenarbeit mit der KSB und dem SPD eine hochschwellige Massnahme geprüft und allenfalls ein separatives sonderpädagogisches Angebot aufgegleist.

### Rahmenbedingungen

**Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS):** Damit das Angebot zielgerichtet und möglichst effektiv gestaltet werden kann, werden in der Regel nicht mehr als 7 SuS gleichzeitig im Time-Win beschult.

**Klasse:** Das Angebot ist primär für die 6. Primarklasse bis zur 3. Sekundarklasse ausgelegt. Bei Bedarf und nach Absprache mit der Time-Win Leitung und der KSB Uto können auch SuS unterer Klassen aufgenommen werden.

**Präsenzlektionen:** Im Time-Win werden die SuS während max. insgesamt 29 Präsenzlektionen beschult. Weil diese Lektionenzahl nicht der üblichen Lektionenzahl auf der Sekundarstufe entspricht, werden die SuS durch die Anordnung der Schulleitung (SL) von ihren Pflichtlektionen entbunden.

**Dauer:** Der Aufenthalt dauert in der Regel 12 Wochen. Die Leitung Time-Win und die SL der Stammschule können spätestens bis 14 Tage vor Ablauf der Anordnung der KSB einen begründeten Antrag auf Verlängerung stellen.

#### Involvierte:

- Leitung Time-Win
- SHP, Soz-Päd Time-Win
- SL Stammschule
- KLP Stammschule
- Eltern/Erziehungsberechtigte, SuS
- nach Bedarf: SHP Stammschule
- nach Bedarf: SSA Stammschule
- nach Bedarf: SPD
- nach Bedarf: weitere»

**Betreuung:** Aus sozialpädagogischer Sicht ist es zielführend, dass die SuS über Mittag und am Nachmittag in der Schule anwesend sind und dafür das vorhandene Betreuungsangebot vor Ort nutzen.

**Arbeitsweise:** Die SuS werden, wenn immer möglich in den Hauptfächern unterrichtet, damit der Anschluss an die Klasse gewährleistet bleibt. Daneben finden ein Lerncoaching, die Berufswahlvorbereitung und gestalterische

und musische Tätigkeiten statt. Die SuS sollen möglichst individuell und gemäss ihrem Entwicklungsstand und -potential unter Berücksichtigung ihrer persönlichen und privaten Situation gefördert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den überfachlichen Kompetenzen, da diese oft ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Reintegration sind.

## Ressourcen

Die Time-Win-Gruppe wird mit Ressourcen aus dem SIS (Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen) finanziert. Die Zuweisung der Ressourcen wird im Rahmen der Klassenplanung und Ressourcenverteilung transparent gemacht. Für das SJ 20/21 setzen sich die Ressourcen für das Time-Win wie folgt zusammen:

Präsenzlektionen	Inhalt	Stellenprocente ab SJ 20/21
25 Präsenzlektionen TW	25 WL im Time-Win <ul style="list-style-type: none"> <li>- 22 WL individualisierter Unterricht</li> <li>- 3 WL Berufswahlfindung</li> </ul> Ressourcenaufteilung der 22 WL: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1276 h Unterricht</li> <li>- 239 h im Berufsauftrag</li> </ul> Aufteilung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 100h Time-Win Leitung / Gespräche / Absprachen</li> <li>• 97h Reintegration / Nachbetreuung Regelbetrieb</li> <li>• Reststunden teilen sich auf die Bereiche Schule, Weiterbildung und Zusammenarbeit im nBA auf</li> </ul>	92%
4 Präsenzlektionen SU	4 WL SU (werden als IF Lektionen erteilt) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Förderung gemäss Förderplanung</li> <li>- Vorbereitung Reintegration</li> <li>- Teamabsprachen</li> <li>- Nachbetreuung Regelbetrieb</li> </ul>	15%
9 Präsenzlektionen Aufgabenstunden	9 WL ALTW <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitung und Unterstützung individueller Lernzeit durch Sozialpädagogen</li> <li>- Vorbereitung Reintegration</li> <li>- Teamabsprachen</li> <li>- Nachbetreuung Regelbetrieb</li> </ul>	14%
<b>Total</b>		<b>121%</b>

- Für den individualisierten Unterricht im Time-Win arbeiten Lehrpersonen, Heilpädagogen und Sozialpädagogen Hand in Hand. Werden die Ressourcen aufgrund einer tiefen SuS-Zahl nicht ausgeschöpft, werden die entsprechenden Stunden in der Regelschule eingesetzt. Die Schulleitung koordiniert den Einsatz mit der KSB, welche die Bedürfnisse nach Unterstützung anderer Regelschulen berücksichtigt.
- Die finanziellen Mittel für Lehrmittel, Schulmaterial, Ausflüge, Projekte usw. werden im Globalkredit berücksichtigt.
- Die Schulleitungsressourcen werden als zusätzliche Abteilung analog einer Aufnahmeklasse gerechnet.
- Für Weiterbildungen, welche nicht über den nBA abgegolten werden, kann regulär ein Antrag auf Bildungsmassnahme gestellt werden. Der Antrag wird situativ beurteilt und entsprechende Ressourcen bewilligt.

## Ablauf, Prozesse

**Zuweisung:** Der Antrag erfolgt durch eine Anordnung der Schulleitung der Regelschule. In Spezialfällen kann ein Antrag auch via KSB oder SPD (z.B. bei Rückkehrenden aus Heim- oder Tagessonderschulen) gestellt werden. Ein Antrag auf Zuweisung der Eltern/Erziehungsberechtigte ist nicht vorgesehen.

**Eintritt:** Vor dem Eintritt wird ein Schulisches Standortgespräch (SSG) durchgeführt. Darin werden die Entwicklungsbereiche des SuS besprochen. Die Leitung des Gesprächs liegt bei der Schulleitung der Regelschule.

Folgende Personen nehmen am Gespräch teil:

- SL Regelschule
- KLP Regelschule
- SuS
- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Weitere Fachpersonen

Nach dem SSG füllt die Klassenlehrperson das Formular Entwicklungsziele und Stoffübergabe aus und übergibt es der Leitung Time-Win. Im Anschluss an das SSG erstellt die Leitung Time-Win zur Erreichung der Entwicklungsziele eine entsprechende Förderplanung.

**Kooperation Regelschule:** Eine gute Kooperation und ein enger Austausch zwischen der Klassenlehrperson (KLP), der Schulsozialarbeit (SSA), der Stammschule und dem Time-Win-Team ist sehr wichtig. Die SSA der Stammschule soll nach wie vor als Drehscheibe für den SuS verantwortlich bleiben, auch wenn der Jugendliche/die Jugendliche vorübergehend im Time-Win beschult wird (gemäss Beschluss der Koordinationsgruppe SSA).

Die KLP der Regelschule stellt Unterrichtsmaterial für den den SuS zur Verfügung, damit der Anschluss an die Klasse möglichst gewährleistet bleibt. Wenn möglich schreiben die SuS dieselben Tests wie die Regelklasse. In den ersten Wochen nach Eintritt wird von der Leitung Time-Win eine Förderplanung für den SuS erstellt. In der 4.-6. Woche nach Eintritt findet ein SSG in Form eines Zwischengesprächs/Standortgesprächs statt. In diesem wird die Förderplanung besprochen, ergänzt und wo nötig angepasst. Da die Jugendlichen nach wie vor in der Verantwortung der Regelschule stehen, ist die KLP zudem verpflichtet, an allen SSG während dem Aufenthalt im Time-Win teilzunehmen. Die KLP oder die vereinbarte Kontaktperson der Stammschule (SSA, SHP, FLP) wird von der Leitung Time-Win für die Gespräche eingeladen. Im Einverständnis kann auch die SL anstelle der KLP am SSG teilnehmen.

**Austritt:** Beim Austritt ist ein SSG mit allen Beteiligten zwingend. Es findet in der Regel 2-4 Wochen vor Beendigung des Time-Win Aufenthalts statt. Die Leitung Time-Win hat die Verantwortung für die Durchführung und Verschriftlichung des SSGs. Wenn eine Reintegration in die Stammklasse aus gesundheitlichen, psychischen oder anderen Gründen nicht möglich ist, sucht die Leitung Time-Win zusammen mit der KSB und dem SPD, mit den SuS und den Eltern/Erziehungsberechtigte eine geeignete alternative Anschlusslösung. Bis das entsprechende Setting gefunden wird, verbleibt der SuS – unter Berücksichtigung der maximalen Laufzeit/Dauer von längstens 12 Wochen (vgl. VSG § 52a) in der Regel im Time-Win. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, dass der SuS seine obligatorische Schulzeit im Time-Win beendet. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die nötigen Zwischengespräche stattgefunden haben und keine andere Alternative gefunden werden konnte.

**Reintegration:** Unter Reintegration wird die Wiedereingliederung der SuS in eine Regelklasse verstanden. Eine erfolgreiche Reintegration ist das primäre Ziel des Time-Wins. Falls eine Reintegration in die ursprüngliche Stammklasse nicht möglich ist, kann auch die Reintegration in eine Parallelklasse der gleichen Schule erfolgen. Auch eine Querversetzung in eine andere Schule ist möglich. Die Reintegration erfolgt idealerweise in Schritten und mit klaren Entwicklungszielen für die Jugendlichen und wird vom Time-Win-Team oder bei Bedarf unter Bezug externer Fachkräfte begleitet. Die Regelschule (PT, IdT) entwickelt in Absprache mit dem Time-Win Strategien und Strukturen, um den SuS pädagogisch und sozial gerecht zu werden. Sie bereiten Unterstützungsmöglichkeiten vor, damit der Jugendliche in der Klasse begleitet und mitgetragen werden kann.

**Verlängerung:** Falls keine Reintegration möglich ist, kann eine Verlängerung des Time-Win Aufenthalts beantragt werden. Dies macht insbesondere dann Sinn, wenn dadurch:

- eine positive Situationsveränderung bewirkt werden kann
- ein interner Übertritt in die Sekundarschule im Schulkreis Uto ansteht
- die Schülerin oder der Schüler kurz vor dem Schulabschluss steht
- wenn eine Wartezeit für eine bereits organisierte alternative Anschlusslösung besteht.

**Alternative Anschlusslösung:** Wenn eine Verlängerung im Time-Win nicht sinnvoll ist, muss zwingend eine andere alternative Lösung und damit eine hochschwellige Massnahme gesucht werden. Dies geschieht durch das Time-Win Team in Kooperation mit der Schulleitung und dem SPD.

### Prozessgrafiken

**A:** Eintrittsprozess

**Aa:** Eintrittsprozess anhand Zeitplan

**B:** Austrittsprozess

**Bb:** Austrittsprozess anhand Zeitplan

### Formulare

**C:** Antrag auf Beschulung im Time-Win (neu)

**D:** SSG- Time-Win Formular als Teilnahmevereinbarung

**E:** Beispiel Anordnung Schulleitung (neu SJ 20/21)

**F:** Checkliste Übergabe Dokumentation (angepasst SJ 20/21)

**G:** Formular Entwicklungsziele und Stoffübergabe

### Genehmigung

Durch die SLK vom 12.5.2020 zur Abnahme empfohlen.

Vom Geschäftsleitenden Ausschuss am 11.6.2020 genehmigt.